



Caritasverband
für die Diözese
Osnabrück e.V.



Start Guides

Monitoring Bericht

2021

Berichtszeitraum:
01.01.2021 bis 31.12.2021

Fortschrittsberichterstattung zum
niedersächsischen „Start Guides“ -
Programm



Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit, Verkehr und Digitalisierung



Herausgeber:

Caritasverband für die Diözese Osnabrück e. V.

Fachbereich Projektentwicklung

Projekt Zentrale Beratungsstelle „Arbeitsmarktintegration und Fachkräftesicherung“ (ZBS AuF III)

Knappsbrink 58

D - 49080 Osnabrück

E-Mail: zbs-auf@caritas-os.de

Internet: <http://www.zbs-auf.info>

Impressum:

<https://www.caritas-os.de/impressum/start>

© Caritasverband für die Diözese Osnabrück e. V.

02. August 2022

Monitoring-Bericht:

Fortschrittsberichterstattung zum niedersächsischen „Start Guides“ – Programm – 2021

Überblick

0. Hintergrund und Zusammenfassung.....	3
0.1 „Start Guides“ – Netzwerk.....	3
0.2 Monitoring-Bericht.....	3
0.3 Management Summary.....	3
1. Demografische Daten	5
1.1. Beratene Personen.....	5
1.2. Beratene Unternehmen.....	7
2. Beratungsbedarfe bzw. -themen	9
3. Qualifikationen und Berufserfahrung.....	11
4. Vermittlungen	15
4.1 Vermittlungen in Arbeit, Ausbildung oder Qualifizierung – nach Aufenthaltsstatus.....	18
4.2 Vermittlungen in sozv. Beschäftigung und betriebliche Berufsausbildung.....	19
4.3 Vermittlungen in sozv. Beschäftigung und betriebliche Berufsausbildung – nach Geschlecht...	21
4.4 Vermittlungen in Deutschkurse, Qualifizierungsmaßnahmen und Praktikum	24
5. Abschlüsse.....	25
6. Aktivitäten aus der „Start Guides“ – Projektarbeit.....	28
6.1 „Start Guides“ – Fachtag 2021: Was sind die aktuellen Herausforderungen für die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten in Niedersachsen?.....	28
6.2 Sensibilisierung für Unternehmen: Fachveranstaltung des „Start Guide“-Projekts im nördlichen Emsland	28
6.3 Mobil zum Ziel! Das „Start Guides“ –Projekt in Hameln-Pyrmont unterwegs im Beratungsbus.	29
7. Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	31

0. Hintergrund und Zusammenfassung

0.1 „Start Guides“ – Netzwerk

In Niedersachsen unterstützen **23 regionale „Start Guide“-Projekte** die Arbeitsmarktintegration von Fach- und Nachwuchskräften aus Drittstaaten mit und ohne Fluchthintergrund sowie von Unionsbürger*innen. Die „Start Guides“ beraten Zugewanderte und Betriebe aus Niedersachsen passgenau bei der Anbahnung und nachhaltigen Sicherung von Ausbildungen und Beschäftigungsverhältnissen und unterstützen beide Seiten durch praktische Hilfen bei der betrieblichen Integration sowie bei Fragen zum Aufenthaltsrecht oder zur Arbeitsmarktförderung.

Ferner ist es Aufgabe der „Start Guides“, niedersächsische Unternehmen für die Möglichkeiten der Fach- und Nachwuchskräfteicherung durch Zuwanderinnen und Zuwanderer als Beitrag zur nachhaltigen Behebung des Fachkräftemangels zu sensibilisieren.

In ihrer Beratungstätigkeit agieren die „Start Guides“ in enger Abstimmung mit einem breiten Netzwerk an Arbeitsmarktpartnern, wie beispielsweise den Arbeitsagenturen, Jobcentern und weiteren Akteuren vor Ort.

Die **„Zentrale Beratungsstelle Arbeitsmarktintegration und Fachkräftesicherung (ZBS AuF III)“** ist das Koordinierungsprojekt im „Start Guides“-Netzwerk. Für Arbeitsmarktakteure aus Niedersachsen stellt die ZBS AuF III über die Projektwebsite www.zbs-auf.info rechtliche Fachinformationen in Form von [Arbeitshilfen](#) und einer umfangreichen [FAQ-Liste](#) zur Verfügung. Interessierte können zudem einen kostenfreien Newsletter zu Themen rund um die Arbeitsmarktintegration beziehen. Zudem ist das Koordinierungsprojekt zuständig für die Erstellung des Monitoring-Berichts.

Das „Start Guides“-Netzwerk wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung. Mit der „Start Guides“-Förderung wird das bisherige Programm „Überbetriebliche Integrationsmoderatorinnen und Integrationsmoderatoren“ fortgesetzt und weiterentwickelt.

0.2 Monitoring-Bericht

Der Monitoring-Bericht basiert auf der Datenerhebung im Rahmen der halbjährlichen Fortschrittsberichterstattung durch die 23 regionalen „Start Guides“ - Projekte. Bei dieser werden neben demografischen Daten zu den beratenen Zugewanderten mit und ohne Fluchthintergrund (im Folgenden: Personen) sowie zu den beratenen Unternehmen aus Niedersachsen auch ergänzende Informationen zu den Beratungsbedarfen gesammelt. Von besonderem Interesse sind zudem die Daten zu Vermittlungen in Arbeit, Ausbildung und Qualifizierungen sowie die erfolgreichen Abschlüsse von Ausbildungen und Qualifizierungen von durch die „Start Guides“ – Projekte beratenen Personen. Hier liegt der Fokus der Auswertung auf den Vermittlungen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen und in betriebliche Berufsausbildungen. Die Ergebnisse werden vor allem in Prozentangaben dargestellt und bei Bedarf um die Fallzahlen ergänzt. Zu einzelnen Untersuchungsgegenständen liegen nur geringe Fallzahlen vor. Hier wird auf die Ausweisung von Prozentangaben verzichtet.

In Kapitel sechs wird das Datenmaterial durch die Vorstellung exemplarischer Aktivitäten im Rahmen des „Start Guides“ – Programms ergänzt.

0.3 Management Summary

Der vorliegende Monitoring-Bericht gibt einen Überblick über die Aktivitäten der 23 regionalen „Start Guides“ - Projekte im Zeitraum 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021. Trotz der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie konnten im Jahr 2021 einige Integrationserfolge erzielt werden.

Insgesamt wurden **1.442 Personen beraten**. Knapp zwei Drittel der beratenen Personen waren **Männer (62,6 %)** und gut ein Drittel waren **Frauen (37,4 %)**. 974 Personen hatten einen **Fluchthintergrund (67,5%)**, 272 Personen waren Erwerbsmigrant*innen (18,9 %) und 196 Personen kamen aus der EU (13,6 %). Weit über die Hälfte aller beratenen Personen kam aus den **Top 8 – Asylherkunftsländern (59,3 %)**. Die Beratung von **Schutzberechtigten, Geduldeten oder Gestatteten** bildete somit die **Schwerpunkttätigkeit** der „Start Guides“ – Projekte.

Neben Personen mit Zuwanderungsgeschichte wurden zudem **1.220 Unternehmen** in Fragen der Fach- und Arbeitskräftesicherung durch Zugewanderte beraten. Die dominierenden Branchen waren nach der [Wirtschaftszweigklassifikation](#) das **Verarbeitende Gewerbe (16,8 %)** und das **Gesundheits-/Sozialwesen (16,6 %)**. Dabei hatte gut die Hälfte der Betriebe **(51,9 %) weniger als 50 Beschäftigte**.

Die häufigsten **Beratungsbedarfe** der ratsuchenden Personen waren die Aufnahme einer **sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung** (in 44,6 % aller Beratungsfälle). Ebenfalls bestand ein hoher Bedarf hinsichtlich Deutschförderung (31,0 %) und Berufsorientierung (23,6 %).

Im Laufe der Beratung durch die „Start Guides“ wurden insgesamt **291 Zugewanderte** mit oder ohne Fluchthintergrund in eine **sozialversicherungspflichtige (sozv.) Beschäftigung** vermittelt. **128 Personen** konnten mit Unterstützung der „Start Guides“ bis Dezember 2021 einen **Ausbildungs- oder ein Studienplatz finden**. Darüber hinaus wurden **519 Qualifizierungen, Praktika oder Sprachkurse** vermittelt. Bei den Vermittlungen in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wurden Frauen häufiger als Männer in Berufssegmente vermittelt, in denen ein höheres Qualifikationsniveau, d.h. mindestens **ein Berufsabschluss erforderlich ist** (50,5 % aller Vermittlungen in sozv. Beschäftigung). **Männer** haben hingegen in der Regel **ungerlernte Tätigkeiten** aufgenommen (75,3 %).

Insgesamt 95 Qualifizierungen oder Sprachkurse sowie **acht Berufsausbildungen** konnten während der Beratung durch die „Start Guides“ zwischen Januar und Dezember 2021 **erfolgreich abgeschlossen** werden.

Trends in der zweiten Jahreshälfte 2021:

Im zweiten Halbjahr 2021 **stieg der Frauenanteil** sowohl unter den **beratenen Personen** (erstes Halbjahr 2021: 34,3 %; zweites Halbjahr 2021: 40,8 %) als auch unter den **Vermittlungen** (von 30,3 % auf 39,4 %) deutlich an. Zudem werden mittlerweile **vermehrt EU-Bürger*innen beraten** (von 9,9 % auf 17,6 %), während die Anteile **Geflüchteter** unter den beratenen Personen **rückläufig** sind (von 75,2 % auf 59,4 %).

Insgesamt konnten die **Vermittlungszahlen** – sowohl in Qualifizierungen, Praktika und Deutschkurse als auch in Arbeit und Ausbildung – **deutlich gesteigert** werden. Vor allem die **Vermittlungen in Arbeit** (sozv. Beschäftigung, Minijob, Selbstständigkeit) haben **stark zugelegt** (von 124 auf 206; Steigerung um 67,4 %).

Auffällig ist zudem, dass die **Anzahl der beratenen Unternehmen zunimmt**. Die Beratung von Unternehmen nimmt dabei auch im Verhältnis mit der Beratung von Personen an Bedeutung zu. Beispielsweise liegt die Anzahl der im zweiten Halbjahr erstmalig beratenen Unternehmen (684) fast gleichauf mit der Anzahl erstmalig beratenen Personen (693).

1. Demografische Daten

1.1. Beratene Personen

Geschlecht, Alter und Behinderung:

- ✓ **Insgesamt** wurden im Jahr 2021 **1.442 Personen** durch die Start Guides beraten (s. Tabelle 1).
- ✓ Dabei wurden im Berichtszeitraum **Juli bis Dezember 2021 693 Personen erstmalig beraten**.
- ✓ Insgesamt gab es im Gesamtjahr 2021 **7.030 Beratungskontakte zu Personen** (im ersten Halbjahr: 4.061; im zweiten Halbjahr: 2.969). Hierunter fallen u.a. persönliche Gespräche, relevante Telefonate, relevanter Schriftverkehr).
- ✓ Insgesamt waren knapp zwei Drittel der beratenen Personen **Männer (903; 62,6 %)**, gut ein Drittel waren **Frauen (540; 37,4 %)**.
- ✓ Insgesamt waren knapp zwei Drittel der beratenen Personen unter **35 Jahre (64,4 %)**, neun von zehn Personen **waren unter 45 Jahre (88,4 %)**.
- ✓ **15 der beratenen Personen** hatten eine **Behinderung (1,0 %)**.

Veränderungen im Verlauf des Jahres 2021:

- ✓ Die Anzahl der Beratungskontakte zu Personen ist rückläufig (von 4.061 auf 2.696).
- ✓ Der Frauenanteil unter den beratenen Personen hat sich erhöht (von 34,3 % auf 40,8 %).
- ✓ Der Anteil von beratenen Personen mit einer Behinderung hat sich auf geringem Niveau erhöht (Verdopplung von 0,7 % auf 1,4%).

Table 1: Beratene Personen: Geschlecht, Alter, Behinderung; 2021

Beratene Personen	1. Halbjahr 2021	Prozent	2. Halbjahr 2021*	Prozent	2021 insgesamt	Prozent
insgesamt	749	100,0%	693	100,0%	1442	100,0%
Geschlecht						
weiblich	257	34,3%	283	40,8%	540	37,4%
männlich	492	65,7%	410	59,2%	902	62,6%
divers	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Alter						
Unter 25 Jahre	209	27,9%	185	26,7%	394	27,3%
25 bis unter 35 Jahre	288	38,5%	247	35,6%	535	37,1%
35 bis unter 45 Jahre	174	23,2%	172	24,8%	346	24,0%
45 bis unter 55 Jahre	67	8,9%	75	10,8%	142	9,8%
Über 55 Jahre	11	1,5%	14	2,0%	25	1,7%
Behinderung						
Ja	5	0,7%	10	1,4%	15	1,0%
Nein	744	99,3%	683	98,6%	1427	99,0%

* gezählt werden hier nur die erstmalig im Berichtszeitraum beratenen (neu hinzugekommenen) Personen.

Aufenthaltsstatus und Zuwanderungshintergrund:

- ✓ **975** aller im Gesamtjahr 2021 beratenen Personen waren **Geflüchtete (67,5 %)**, 272 Personen waren dem Bereich **Erwerbsmigration (18,9 %)** zuzuordnen, bei 196 Personen handelte es sich um **EU-Bürger*innen (13,6 %)** (s. Tabelle 2).
- ✓ Gut zwei Drittel der beratenen Personen sind **nach 2015 und vor 2020 zugewandert (70,2%)**.

- ✓ Die Mehrheit der beratenen Personen (809) kam aus den **TOP 8 – Asylherkunftsländern (56,1 %)**, mit Abstand die meisten aus **Syrien (25,7 %)**, gefolgt von Irak (10,3 %) und Afghanistan (8,3 %).

Veränderungen im Verlauf des Jahres 2021:

- ✓ Der Anteil Geflüchteter unter allen beratenen Personen ist rückläufig (von 75,2 % auf 59,3 %), insbesondere bei Schutzberechtigten (von 39,7 % auf 33,8 %) und Aufenthaltsgestatteten (24,2 % auf 15,4 %). Zugenommen haben hingegen die Anteile von EU-Bürger*innen (von 9,9 % auf 17,6 %) und von „Sonstigen“ (8,0 % auf 15,0 %)
- ✓ Der Anteil von seit 2020 neuzugewanderten Personen nimmt zu (von 12,7 auf 18,2 %).
- ✓ Der Anteil von Personen aus den Top-8-Asyl-HKL ist rückläufig (von 59,3 % auf 52,7 %).

Tabelle 2: Beratene Personen: Aufenthaltsstatus und Zuwanderungshintergrund; 2021

Beratene Personen	1. Halbjahr 2021	Prozent	2. Halbjahr 2021	Prozent	2021	Prozent
insgesamt	749	100,0%	693	100,0%	1442	100 %
Aufenthaltszweck						
Geflüchtete*	563	75,2%	411	59,3%	974	67,5%
Erwerbsmigrant*innen**	112	15,0%	160	23,1%	272	18,9%
EU-Bürger*innen	74	9,9%	122	17,6%	196	13,6%
Aufenthaltsstatus/-titel						
Schutzberechtigte	297	39,7%	234	33,8%	531	36,8%
Aufenthaltsgestattete	181	24,2%	107	15,4%	288	20,0%
Geduldete	85	11,3%	70	10,1%	155	10,7%
AT weg. Ausbildung/Studium	33	4,4%	26	3,8%	59	4,1%
AT weg. Erwerbstätigkeit	19	2,5%	30	4,3%	49	3,4%
Sonstige	60	8,0%	104	15,0%	164	11,4%
EU-Bürger*innen	74	9,9%	122	17,6%	196	13,6%
Zuwanderungszeitraum						
vor 2015	98	13,1%	110	15,9%	208	14,4%
vor 2020	556	74,2%	457	65,9%	1013	70,2%
seit 2020	95	12,7%	126	18,2%	221	15,3%
Herkunftsland (HKL)						
TOP 8 – Asyl HKL	444	59,3 %	365	52,7 %	809	56,1%
Syrien	218	29,1%	153	22,1%	371	25,7%
Afghanistan	57	7,6%	63	9,1%	120	8,3%
Irak	75	10,0%	74	10,7%	149	10,3%
Iran	49	6,5%	35	5,1%	84	5,8%
Somalia	7	0,9%	7	1,0%	14	1,0%
Eritrea	19	2,5%	13	1,9%	32	2,2%
Türkei	16	2,1%	17	2,5%	33	2,3%
Georgien	3	0,4%	3	0,4%	6	0,4%

*Geflüchtete: Schutzberechtigte (§§ 22-25b AufenthG), Aufenthaltsgestattete (§ 63 AsylG) und Geduldete (§§ 60a, 60b, 60c, 60d AufenthG)

** Erwerbsmigrant*innen: Ausbildung/Studium (§§ 16-17 AufenthG), Erwerbstätigkeit (§§ 18-21 AufenthG) und Sonstige (z.B. Niederlassungserlaubnis: §§ 9, 26 AufenthG, nationales Visum: § 6 Abs. 3 AufenthG)

1.2. Beratene Unternehmen

Regionen, Branchen, Betriebsgrößen und Ansprechpersonen:

- ✓ Insgesamt wurden **im Jahr 2021 1.220 Unternehmen** durch die Start Guides beraten (s. Tabelle 3).
- ✓ Im Berichtszeitraum **Juli bis Dezember 2021** wurden **684 Unternehmen erstmalig beraten**.
- ✓ Insgesamt gab es **im Jahr 2021 3.583 Beratungskontakte zu Unternehmen** (im ersten Halbjahr: 1.470; im zweiten Halbjahr: 2.113). Hierunter fallen u.a. persönliche Gespräche, relevante Telefonate, relevanter Schriftverkehr.
- ✓ Insgesamt **996 Betriebe** kamen aus **Niedersachsen (81,6%)**, 64 Betriebe kamen aus dem Nachbarbundesland Hamburg (5,2 %) und 108 Betriebe (8,9 %) aus anderen Bundesländern.
- ✓ Die dominierenden Branchen bei den beratenen Unternehmen waren nach der [Wirtschaftszweigklassifikation](#) das **Verarbeitende Gewerbe (16,8 %)** und **Gesundheit/Sozialwesen (16,6 %)**. Der Bereich Handel/Reparatur/Verkehr/Lager folgt mit 15,1 % vor dem Baugewerbe (12,0 %). Aus dem Gastgewerbe stammten hingegen lediglich 5,3 % der Betriebe.
- ✓ Bei 4,0 % der beratenen Betriebe handelte es sich um Zeitarbeitsunternehmen (insgesamt 49 Betriebe).
- ✓ 37,6 % der beratenen Betriebe hatten 10 – 49 Beschäftigte, **gut die Hälfte der Betriebe (51,9 %) hatte weniger als 50 Beschäftigte**. Knapp jeder Fünfte Betrieb hatte mehr als 249 Beschäftigte (19,1 %).
- ✓ Vielfach (71,6 % der Fälle) waren **Führungskräfte oder die Geschäftsführung** erste **Ansprechpartner*innen** für die Start Guides (vor allem Führungskräfte: 40,2 %).

Veränderungen im Verlauf des Jahres 2021:

- ✓ Im ersten Halbjahr 2021 war das Verarbeitende Gewerbe (18,8 %) die dominierende Branche unter den beratenen Unternehmen, im zweiten Halbjahr 2021 war es das Gesundheits-/Sozialwesen (16,8 %).
- ✓ Die Anzahl der Beratungskontakte zu Unternehmen nimmt zu (von 1.470 auf 2.113).

Tabelle 3: Beratene Unternehmen: Regionen, Branchen, Betriebsgrößen und Ansprechpersonen; 2021

Beratene Unternehmen	1. Halbjahr 2021	Prozent	2. Halbjahr 2021*	Prozent	2021 insgesamt	Prozent
Insgesamt	536	100,0%	684	100,0%	1220	100,0%
Region der Betriebsstätte						
Leine-Weser	129	24,1%	137	20,0%	266	21,8%
Lüneburg	27	5,0%	68	9,9%	95	7,8%
Braunschweig	124	23,1%	85	12,4%	209	17,1%
Weser-Ems	170	31,7%	256	37,4%	426	34,9%
Bremen	7	1,3%	8	1,2%	15	1,2%
Hamburg	32	6,0%	32	4,7%	64	5,2%
Nordrhein-Westfalen	8	1,5%	20	2,9%	28	2,3%
Sachsen-Anhalt	2	0,4%	1	0,1%	3	0,2%
Hessen	1	0,2%	5	0,7%	6	0,5%
andere Bundesländer	36	6,7%	72	10,5%	108	8,9%
Branche**						
Landw./ Forstw./ Fischerei/ Bergbau (A,B)	29	5,4%	45	6,6%	74	6,1%
Verarbeitende Gewerbe (C)	101	18,8%	104	15,2%	205	16,8%
Baugewerbe (F)	79	14,7%	68	9,9%	147	12,0%
Handel/Reparatur/Verkehr/Lager (G,H)	97	18,1%	90	13,2%	187	15,3%
Gastgewerbe (I)	15	2,8%	50	7,3%	65	5,3%
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen (N)	38	7,1%	46	6,7%	84	6,9%
Erziehung/ Bildung (P)	27	5,0%	34	5,0%	61	5,0%
Gesundheit/ Sozialwesen (Q)	87	16,2%	115	16,8%	202	16,6%
sonstige Branchen	63	11,8%	132	19,3%	195	16,0%
Zeitarbeit						
Ja	29	5,4%	20	2,9%	49	4,0%
Nein	507	94,6%	664	97,1%	1171	96,0%
Größe der Betriebsstätte						
bis 9 Personen	80	14,9%	94	13,8%	174	14,3%
10 bis 49 Personen	188	35,1%	270	39,5%	458	37,6%
50 bis 249 Personen	157	29,3%	197	28,8%	354	29,0%
ab 250 Personen	111	20,7%	122	17,9%	233	19,1%
Ansprechpersonen (Erstkontakt)						
Geschäftsführung	167	31,3%	213	31,5%	380	31,4%
Ausbilder*in	36	6,7%	52	7,7%	88	7,3%
Führungskraft	221	41,4%	266	39,3%	487	40,2%
Betriebspate*in	3	0,6%	0	0,0%	3	0,2%
Beschäftigtenvertretung	11	2,1%	13	1,9%	24	2,0%
Team/Kollegenkreis	42	7,9%	44	6,5%	86	7,1%
Sonstige	54	10,1%	88	13,0%	142	11,7%

* gezählt werden hier nur die erstmalig im Berichtszeitraum beratenen (neu hinzugekommenen) Unternehmen.

**In Anlehnung an die Abschnitte der [Klassifikation der Wirtschaftszweige \(WZ 2008\)](#) des Statistischen Bundesamtes. Aufgeführt werden nur Branchen mit mehr als 20 Nennungen. Eine Ausnahme bildet hier das Gastgewerbe, in dem typischerweise viele Zugewanderte beschäftigt sind.

2. Beratungsbedarfe bzw. -themen

Beratungsbedarfe bzw. -themen insgesamt:

- ✓ Insgesamt wurden im Jahr 2021 **1.442 Personen beraten** (s. Tabelle 1). In der Regel wurden je Beratungsfall (ein Beratungsfall = eine Person) **mehrere Beratungsthemen** identifiziert (es waren bis zu vier Themennennungen möglich). Grundlage der Erhebung sind jeweils die **Beratungsbedarfe** einer ratsuchenden Person **beim Erstkontakt**.
- ✓ Die **Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen (sozv.) Beschäftigung** war im Jahr 2021 das wichtigste Beratungsthema (s. Abbildung 1), insgesamt wurde dieser Bedarf in 643 Beratungsfällen identifiziert (**44,6 % aller Beratungsfälle**). Es folgen die Themen „**Deutschförderung**“ (447; 31,0 %), „**Berufsorientierung**“ (341; 23,6 %) und „**Aufnahme einer Berufsausbildung**“ (335; 23,2 %).

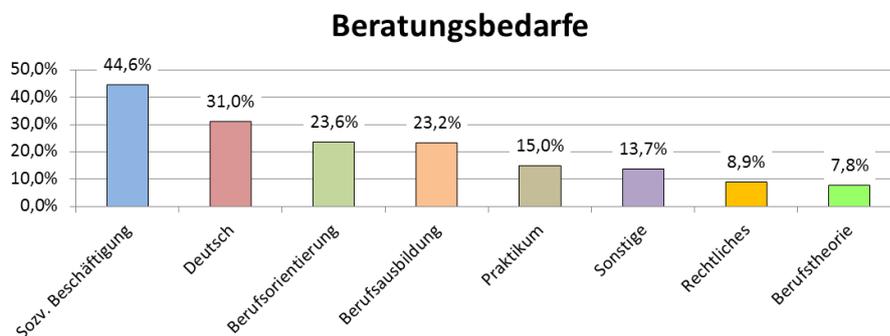
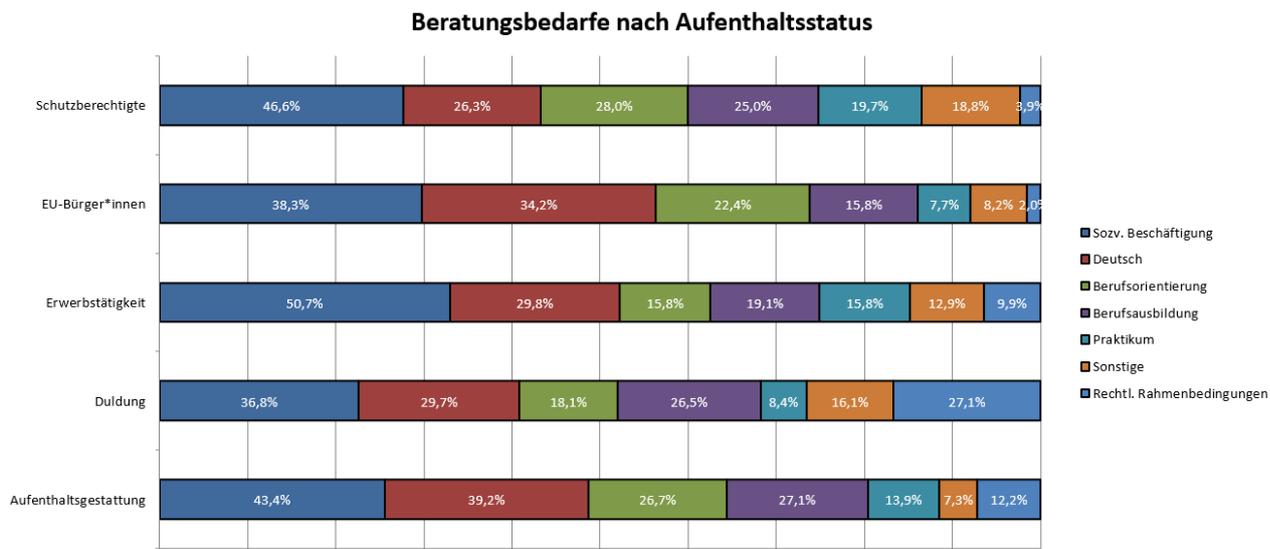


Abbildung 1: Beratungsbedarfe bzw. -themen insgesamt, Jahr 2021

Beratungsbedarfe bzw. -themen nach Aufenthaltsstatus:

- ✓ **Bei allen Personengruppen** war die „**Aufnahme einer sozv. Beschäftigung**“ das **nachfragestärkste Beratungsthema** zum Zeitpunkt des Erstkontaktes (s. Abbildung 2), insbesondere bei **Erwerbsmigrant*innen** (in 50,7 % aller Beratungsfälle), **Schutzberechtigten** (46,6 %) und **Aufenthaltsgestatteten** (43,4 %) (s. Abbildung 2).
- ✓ Ebenfalls spielte die „**Deutschförderung**“ **bei allen Personengruppen eine große Rolle (>26 %)**.
- ✓ Bei den Personengruppen mit Fluchthintergrund war im Vergleich zu den anderen Zuwanderungsgruppen der Beratungsbedarf zur „**Aufnahme einer Berufsausbildung**“ **relativ hoch (Aufenthaltsgestattete 27,1 %)**.
- ✓ **Geduldete 26,5 %, Schutzberechtigte 25,0 %**.
- ✓ Die **Berufsorientierung** war insbesondere in der Beratung von **Schutzberechtigten** und **Aufenthaltsgestatteten** von **Bedeutung (>26 %)**.
- ✓ Der Beratungsbedarf zu „**Rechtliche Rahmenbedingungen**“ war bei **Geduldeten** im Vergleich zu den anderen Zuwanderungsgruppen **sehr hoch (27,1 %)**.
- ✓ Beratungsbedarfe zur „**Aufnahme eines Praktikums**“ gab es in nennenswerter Zahl lediglich bei **Schutzberechtigten (19,7 %)**.

Abbildung 2: Beratungsbedarfe bzw. -themen der beratenen Personen nach Aufenthaltsstatus, Jahr 2021



3. Qualifikationen und Berufserfahrung

Vorbildung und bestehende Erwerbstätigkeit

- ✓ Die **Mehrzahl der im Gesamtjahr 2021 beratenen Personen** war zum Zeitpunkt des Erstkontaktes **nicht erwerbstätig (67,8 %)** (s. Tabelle 4).
- ✓ Die häufigste Form der bestehenden Erwerbstätigkeit war die **„Sozv. Beschäftigung“ (9,4 %)**, gefolgt von der **„Betrieblichen Berufsausbildung“ (4,0 %)**. **7,2 %** der beratenen Personen gingen einer **„Sonstigen Tätigkeit“** nach (z.B. FSJ, Au-Pair).
- ✓ Die **Mehrzahl der insgesamt beratenen Personen** hatte zum Zeitpunkt des Erstkontaktes **keinen** in Deutschland anerkannten, erworbenen oder gleichgestellten **Sekundarabschluss** (82,8 %). Der häufigste Sekundarabschluss war die Hochschulreife (7,8 %).
- ✓ **Mehr als zweieinhalb so viele Personen** hatten jedoch einen **im Ausland erworbenen Sekundarabschluss (44,7 %)**.
- ✓ **Lediglich 3,7 %** der beratenen Personen (54) hatte zum Zeitpunkt des Erstkontaktes **einen in Deutschland anerkannten, erworbenen oder gleichgestellten Berufsabschluss**, die meisten im Bereich Fertigungstechnik oder medizinische/nicht-medizinische Gesundheitsberufe (je 12).
- ✓ **Deutlich mehr Personen** hatten zum Zeitpunkt des Erstkontaktes einen im Ausland erworbenen **Berufsabschluss (18,2 %)**.
- ✓ Einen in Deutschland anerkannten, erworbenen oder gleichgestellten **Hochschulabschluss** hatten zum Zeitpunkt des Erstkontaktes **10,8 % der beratenen Personen**. Der häufigste Hochschulabschluss war der **Bachelor (6,9 %)**.
- ✓ Die **Mehrzahl der beratenen Personen** hatte zum Zeitpunkt des Erstkontaktes **keine Berufserfahrung in einem erlernten Beruf** (z.B. abgeschlossenes Studium oder Ausbildung; 63,7 %). Wenn entsprechende Berufserfahrung vorlag, dann jedoch zumeist über einen längeren Zeitraum („über fünf Jahre“; 16,8 %).

Veränderungen im Verlauf des Jahres 2021:

- ✓ Der Anteil der Personen, die beim Erstkontakt einer Erwerbstätigkeit nachgehen, nimmt zu (von 25,1 % auf 32,2 %).
- ✓ Der Anteil der Personen, die einen in Deutschland anerkannten/erworbenen/gleichgestellten Sekundarabschluss hatten, ist rückläufig (von 20,2 % auf 14,0 %).
- ✓ Der Anteil der Personen mit einem in Deutschland anerkannten/erworbenen/gleichgestellten Berufsabschluss hat sich auf niedrigem Niveau mehr als verdoppelt (von 2,1 % auf 5,5 %).
- ✓ Der Anteil der Personen mit einem in Deutschland anerkannten/erworbenen/gleichgestellten Hochschulabschluss hat sich hingegen halbiert (von 13,6 % auf 7,8 %).

Tabelle 4: Beratene Personen: Vorbildung und bestehende Erwerbstätigkeit; 2021

Beratene Personen	1. Halbjahr 2021	Prozent	2. Halbjahr 2021*	Prozent	2021	Prozent
Insgesamt	749	100,0%	693	100,0%	1442	100,0%
Erwerbstätigkeit bei Erstkontakt	188	25,1%	223	32,2%	411	28,5%
Betriebliche Berufsausbildung	28	3,7%	29	4,2%	57	4,0%
Außerbetriebliche Berufsausbildung	0	0,0%	1	0,1%	1	0,1%
Schulische Berufsausbildung	5	0,7%	6	0,9%	11	0,8%
Studium	29	3,9%	25	3,6%	54	3,7%
Sozv. Beschäftigung	59	7,9%	76	11,0%	135	9,4%
Minijob	20	2,7%	23	3,3%	43	3,0%
Selbst. Erwerbstätigkeit	4	0,5%	2	0,3%	6	0,4%
Sonstiges (z.B. FSJ, Au-Pair)	43	5,7%	61	8,8%	104	7,2%
Keine Erwerbstätigkeit	561	74,9%	470	67,8%	1031	71,5%
Sekundarabschluss – in Deutschland anerkannt/erworben/gleichgestellt	151	20,2 %	97	14,0 %	248	17,2 %
Hochschulreife	69	9,2%	43	6,2%	112	7,8%
Mittlere Reife	23	3,1%	27	3,9%	50	3,5%
Hauptschule	59	7,9%	27	3,9%	86	6,0%
kein Abschluss	598	79,8%	596	86,0%	1194	82,8%
Sekundarabschluss – im Ausland erworben	340	45,4 %	305	44,0 %	645	44,7 %
Hochschulreife	228	30,4%	174	25,1%	402	27,9%
Mittlere Reife	63	8,4%	86	12,4%	149	10,3%
Hauptschule	49	6,5%	45	6,5%	94	6,5%
kein Abschluss	409	54,6%	388	56,0%	797	55,3%
Berufsabschluss – in Deutschland anerkannt/erworben/gleichgestellt	16	2,1%	38	5,5%	54	3,7%
kein Abschluss	733	97,9%	655	94,5%	1388	96,3%
Berufsabschluss – im Ausland erworben	124	16,6%	139	20,1%	263	18,2%
Kein Abschluss	625	83,4%	554	79,9%	1179	81,8%
Hochschulabschluss – in Deutschland anerkannt/erworben/gleichgestellt	102	13,6%	54	7,8%	156	10,8%
Diplom	9	1,2%	0	0,0%	9	0,6%
Master	25	3,3%	18	2,6%	43	3,0%
Bachelor	65	8,7%	34	4,9%	99	6,9%
Sonstige	3	0,4%	2	0,3%	5	0,3%
Kein Abschluss	647	86,4%	639	92,2%	1286	89,2%
Hochschulabschluss – im Ausland erworben	150	20,0%	102	14,7%	252	17,5%
Diplom	25	3,3%	19	2,7%	44	3,1%
Master	21	2,8%	15	2,2%	36	2,5%
Bachelor	85	11,3%	60	8,7%	145	10,1%
Sonstige	19	2,5%	8	1,2%	27	1,9%
Kein Abschluss	599	80,0%	591	85,3%	1190	82,5%

Berufserfahrung im erlernten Beruf						
in Deutschland oder im Ausland	286	38,2%	238	34,3%	524	36,3%
bis ein Jahr	71	9,5%	45	6,5%	116	8,0%
bis fünf Jahre	88	11,7%	78	11,3%	166	11,5%
mehr als fünf Jahre	127	17,0%	115	16,6%	242	16,8%
keine Berufserfahrung	463	61,8%	455	65,7%	918	63,7%

* gezählt werden hier nur die erstmalig im Berichtszeitraum beratene (neu hinzugekommenen) Personen.

Deutschkenntnisse:

- ✓ **Knapp zwei Drittel der im Jahr 2021 beratenen Personen** besaß zum Zeitpunkt des Erstkontaktes ein **Deutschzertifikat (62,5 %)**. Am häufigsten bei allen beratenen Personen lag das **Niveau B1** vor (24,4 %) (s. Tabelle 5). Zu den Anforderungen an die unterschiedlichen Sprachniveaus s. die [Klassifikation des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen \(GER\)](#).
- ✓ **42,4 % der insgesamt beratenen Personen** hatte zum Zeitpunkt des Erstkontaktes ein Sprachniveau von **mindestens B1**, knapp ein Fünftel hatte mindestens ein zertifiziertes Sprachniveau von **B2 (18,0 %)**.
- ✓ In 381 von 541 Beratungsfällen (69,4 %), in denen **kein Deutschzertifikat vorlag**, wurde von der*em Start Guide – Berater*in **eine subjektive Einschätzung vorgenommen: die häufigste Einschätzung lag bei Niveau A1 (34,4 %)**. Ein Drittel der beratenen Personen ohne Deutschzertifikat erreichte nach subjektiver Einschätzung ein Sprachniveau von **mindestens B1 (33,9 %)** und **15,3 %** mindestens ein Sprachniveau von **B2**.

Veränderungen im Verlauf des Jahres 2021:

- ✓ Der Anteil der Personen mit Deutschzertifikat ist rückläufig (von 68,9 % auf 55,6%).
- ✓ Bei Nichtvorliegen eines Deutschzertifikats lag die häufigste subjektive Einschätzung der Beratenden im ersten Halbjahr 2021 beim Niveau A2 (36,4 %), im zweiten Halbjahr bei A1 (38,4 %).

Tabelle 5: Beratene Personen: Deutschkenntnisse; 2021

Beratene Personen	1. Halbjahr 2021	Prozent	2. Halbjahr 2021*	Prozent	2021	Prozent
Insgesamt	749	100,0%	693	100,0%	1442	100,0%
Deutschkenntnisse						
mit Zertifikat	516	68,9%	385	55,6%	901	62,5%
A1	45	6,0%	46	6,6%	91	6,3%
A2	122	16,3%	77	11,1%	199	13,8%
B1	206	27,5%	146	21,1%	352	24,4%
B2	102	13,6%	80	11,5%	182	12,6%
C1	37	4,9%	30	4,3%	67	4,6%
C2	4	0,5%	6	0,9%	10	0,7%
Kein Zertifikat	233	31,1%	308	44,4%	541	37,5%
Deutschkenntnisse – Zertifikat liegt nicht vor,	233		308		541	
Einschätzung der*s Berater*in	165	100,0%	216	100,0%	381	100,0%
A1	48	29,1%	83	38,4%	131	34,4%
A2	60	36,4%	61	28,2%	121	31,8%
B1	33	20,0%	39	18,1%	72	18,9%
B2	15	9,1%	22	10,2%	37	9,7%
C1	4	2,4%	10	4,6%	14	3,7%
C2	5	3,0%	1	0,5%	6	1,6%
Keine Einschätzung vorgenommen	68	29,2%	92	29,9%	160	29,6%

* gezählt werden hier nur die erstmalig im Berichtszeitraum beratene (neu hinzugekommenen) Personen.

4. Vermittlungen

Bei den hier beschriebenen Vermittlungen handelt es sich um „begleitete Vermittlungen“, die jeweils während des Beratungsprozesses durch eine*n Start Guide und ggf. mit Beteiligung von weiteren Netzwerkpartner*innen (u.a. Arbeitsverwaltungen, korrespondierende Arbeitsmarktprojekte) zu Stande gekommen sind.

Keine Vermittlungsquoten: Da Mehrfachvermittlungen je Person möglich sind und sich zudem die individuellen Beratungsbedarfe von Person zu Person unterscheiden, lassen sich Vermittlungsquoten nicht sinnvoll berechnen.

Die folgenden **Vermittlungsarten** werden erfasst:

- ✓ **Vermittlungen in Arbeit:** hierzu zählen Vermittlungen in „sozv. Beschäftigung“, „Minijob“, „Selbstst. Erwerbstätigkeit“ und „Sonstige“ (z.B. Au-Pair, FSJ)
- ✓ **Vermittlungen in Ausbildung/Studium:** hierzu zählen Vermittlungen in „Betriebliche Berufsausbildung“, „Außerbetriebliche Berufsausbildung“, „Schulische Berufsausbildung“ und „Studium“
- ✓ **Vermittlungen in Qualifizierung/Sprachkurs/Praktikum:** hierzu zählen Vermittlungen in „Anpassungsqualifizierung“, „Einstiegsqualifizierung“, „Deutschkurs“, „Maßnahme zum Erwerb berufspraktischer Kenntnisse“, „Maßnahme zum Erwerb berufstheoretischer Kenntnisse“, „Sonstiges Praktikum“ (z.B. Orientierungspraktikum)

Geschlecht, Alter und Behinderung:

- ✓ Im **Gesamtjahr 2021** erfolgten **977 Vermittlungen in Arbeit, Ausbildung oder Qualifizierung** (im ersten Halbjahr 2021: 413; im zweiten Halbjahr 2021: 564) (s. Tabelle 6). Dabei waren **Mehrfachvermittlungen je Person möglich**. Insgesamt wurden 1.442 Personen beraten.
- ✓ **Knapp zwei Drittel der vermittelten Personen waren Männer (64,5 %)**, gut ein Drittel der vermittelten Personen waren **Frauen (35,5 %)**. Diese Anteile sind annähernd deckungsgleich mit der Verteilung unter allen beratenen Personen, auch ist ein leichter Anstieg an weiblichen Personen zu verzeichnen (s. Tabelle 1.)
- ✓ **63,5 %** der vermittelten Personen waren **unter 35 Jahre alt**, **88,4 %** waren **unter 45 Jahre**. Diese Anteile sind annähernd deckungsgleich mit der Verteilung unter allen beratenen Personen.
- ✓ **Zehnmal** wurden **Personen mit Behinderung vermittelt**, bei insgesamt 15 beratenen Personen.

Veränderungen im Verlauf des Jahres 2021:

- ✓ Im zweiten Halbjahr 2021 konnten die Vermittlungszahlen gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 um 36,6 % gesteigert werden (von 413 auf 564).

Tabelle 6: Vermittlungen: Geschlecht, Alter und Behinderung; 2021

Vermittlungen	1. Halbjahr 2021	Prozent	2. Halbjahr 2021*	Prozent	2021 insgesamt	Prozent
Insgesamt	413	100,0%	564	100,0%	977	100,0%
Geschlecht						
Weiblich	125	30,3%	222	39,4%	347	35,5%
Männlich	288	69,7%	342	60,6%	630	64,5%
Divers	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Alter						
Unter 25 Jahre	111	26,9%	159	28,2%	270	27,6%
25 bis unter 35 Jahre	148	35,8%	200	35,5%	348	35,6%
35 bis unter 45 Jahre	113	27,4%	133	23,6%	246	25,2%
45 bis unter 55 Jahre	33	8,0%	66	11,7%	99	10,1%
Über 55 Jahre	8	1,9%	6	1,1%	14	1,4%
Behinderung						
Ja	7	1,7%	3	0,5%	10	1,0%
Nein	406	98,3%	561	99,5%	967	99,0%

* gezählt werden hier nur die erstmalig im Berichtszeitraum beratene (neu hinzugekommenen) Personen.

Aufenthaltsstatus und Zuwanderungshintergrund:

- ✓ **70,3 % der im Gesamtjahr 2021 vermittelten Personen (977) waren Geflüchtete, 16,6 % waren Erwerbsmigrant*innen und 13,2 % waren EU-Bürger*innen** (s. Tabelle 7). Diese Anteile sind annähernd deckungsgleich mit der Verteilung unter allen beratenen Personen (s. Tabelle 2).
- ✓ Die **meisten Vermittlungen (73,5 %)** entfielen auf **Personen, die nach 2015 und vor 2020** zugewandert sind. Diese Anteile sind annähernd deckungsgleich mit der Verteilung unter allen beratenen Personen (s. Tabelle 2).
- ✓ **55,5 % der im Gesamtjahr 2021 vermittelten Personen** kommen aus **den TOP 8 – Asylherkunftsländern**, mit Abstand die meisten aus Syrien (27,4 %), gefolgt von Irak (11,2 %) und Afghanistan (7,7 %). Diese Anteile sind annähernd deckungsgleich mit den insgesamt beratenen Personen (56,1 %).
- ✓ Die **meisten Vermittlungen** erfolgten in „**Qualifizierungen, Sprachkurse und Praktika**“ (**519, 53,1 %**), gefolgt von **Vermittlungen in „Arbeit“ (329, 33,7 %)** und in „**Ausbildung/Studium**“ (**128, 13,1 %**).

Veränderungen im Verlauf des Jahres 2021:

- ✓ Der Anteil von EU-Bürger*innen unter allen vermittelten Personen nimmt zu (von 9,0 % auf 16,3 %), der Anteil von Geflüchteten ist rückläufig (von 77,0 % auf 65,4 %).
- ✓ Der Anteil von seit 2020 neuzugewanderten Personen unter allen vermittelten Personen nimmt zu (von 9,7 % auf 16,1 %).
- ✓ Die Vermittlungen sowohl in Qualifizierungen/Praktika/Deutschkurse als auch in Ausbildung/Studium sowie in Arbeit konnten gesteigert werden. Dabei nimmt insbesondere der Anteil der Vermittlungen in Arbeit an allen Vermittlungen zu (von 29,8 auf 36,5 %).

Tabelle 7: Vermittlungen: Aufenthaltsstatus und Zuwanderungshintergrund; 2021

Vermittlungen	1. Halbjahr 2021	Prozent	2. Halbjahr 2021*	Prozent	2021	Prozent
Insgesamt	413	100,0%	564	100,0%	977	100,0%
Aufenthaltszweck						
Geflüchtete**	318	77,0%	369	65,4%	687	70,3%
Erwerbsmigranten***	58	14,0%	103	18,3%	161	16,5%
EU-Bürger*innen	37	9,0%	92	16,3%	129	13,2%
Zuwanderungszeitraum						
vor 2015	44	10,7%	84	14,9%	128	13,1%
vor 2020	329	79,7%	389	69,0%	718	73,5%
seit 2020	40	9,7%	91	16,1%	131	13,4%
Herkunftsland						
<u>TOP 8 – Asyl HKL</u>	259	62,7%	283	50,2%	542	55,5%
Syrien	133	32,2%	135	23,9%	268	27,4%
Afghanistan	45	10,9%	30	5,3%	75	7,7%
Irak	45	10,9%	64	11,3%	109	11,2%
Iran	15	3,6%	29	5,1%	44	4,5%
Somalia	3	0,7%	4	0,7%	7	0,7%
Eritrea	8	1,9%	14	2,5%	22	2,3%
Türkei	6	1,5%	10	1,8%	16	1,6%
Georgien	3	0,7%	3	0,5%	6	0,6%
Vermittlung in...						
Qualifizierung, Sprachkurs, Praktikum	234	56,7%	285	50,5%	519	53,1%
Ausbildung/Studium	55	13,3%	73	12,9%	128	13,1%
Arbeit	124	29,8%	206	36,5%	330	33,7%

* gezählt werden hier nur die erstmalig im Berichtszeitraum beratene (neu hinzugekommenen) Personen.

**Geflüchtete: Schutzberechtigte (§§ 22-25b AufenthG), Aufenthaltsgestattete (§ 63 AsylG) und Geduldete (§§ 60a, 60b, 60c, 60d AufenthG)

*** Erwerbsmigrant*innen: Ausbildung/Studium (§§ 16-17 AufenthG), Erwerbstätigkeit (§§ 18-21 AufenthG) und Sonstige (z.B. Niederlassungserlaubnis: §§ 9, 26 AufenthG, nationales Visum § 6 Abs. 3 AufenthG)

4.1 Vermittlungen in Arbeit, Ausbildung oder Qualifizierung – nach Aufenthaltsstatus

Die **977 Vermittlungen im Gesamtjahr 2021** in **Arbeit, Ausbildung/Studium** und **Qualifizierung/Sprachkurs/Praktikum** verteilen sich wie folgt auf die **einzelnen Zuwanderungsgruppen**. Diese Anteile sind annähernd deckungsgleich mit der Verteilung unter allen beratenen Personen (s. Tabelle 8):

Tabelle 8: Vermittlungen in Arbeit, Ausbildung oder Qualifizierung – nach Aufenthaltsstatus; 2021

Gesamtjahr 2021			
Aufenthaltsstatus	Vermittlungen in Arbeit, Ausbildung und Qualifizierung/ Sprachkurs/ Praktikum	Anteil an allen Vermittlungen in Arbeit Ausbildung und Qualifizierung/ Sprachkurs/ Praktikum	Anteil an allen beratenen Personen
Schutzberechtigte	351	36,0%	36,8%
Aufenthaltsgestattete	229	23,5%	20,0%
Geduldete	107	11,0%	10,7%
Erwerbsmigrant*innen	160	16,4%	18,9%
EU-Bürger*innen	129	13,2%	13,6%
Summe	977	100,0%	100,0%

Art der Vermittlungen:

- ✓ Die Vermittlung in eine „sozv. Beschäftigung“ (insgesamt 291 Vermittlungen; 29,8 % aller Vermittlungen) nahm über **alle Zuwanderungsgruppen** hinweg eine **herausragende Rolle** ein (mindestens ca. 25 % aller Vermittlungen). Bei **Erwerbsmigrant*innen** erfolgten sogar **fast die Hälfte aller Vermittlungen** (77; 50,8 %) in eine sozv. Beschäftigung (s. Tabelle 9).
- ✓ Bei **Geduldeten (32, 29,9 %)**, **Schutzberechtigten (100, 28,5 %)** und **Aufenthaltsgestatteten (64, 27,9 %)** erfolgten Vermittlungen am häufigsten in ein „Sonstiges Praktikum“. Bei EU-Bürger*innen (13; 10,1 %) und Erwerbsmigrant*innen (16; 9,9 %) spielten Praktika hingegen nur eine untergeordnete Rolle.
- ✓ **Geduldete** wurden relativ betrachtet **am häufigsten in eine Betriebliche Berufsausbildung vermittelt (39; 11,2 %)**, gefolgt von **Schutzberechtigten (12, 11,1 %)**. Bei Erwerbsmigrant*innen (10; 6,2 %), Aufenthaltsgestatteten (13; 5,7 %) und EU-Bürger*innen (5; 3,9 %) kamen Vermittlungen in eine betr. Berufsausbildung seltener vor.
- ✓ **Aufenthaltsgestattete** wurden **relativ am häufigsten** in einen **Deutschkurs** vermittelt (**37; 16,2 %**), dicht gefolgt von Geduldeten (17; 15,9 %).
- ✓ **EU-Bürger*innen** wurden relativ am häufigsten in eine **Anpassungsqualifizierung** vermittelt (16; 12,4 %). Bei allen anderen Aufenthaltsstatus spielte die Anpassungsqualifizierung fast keine Rolle.

Tabelle 9: Art der Vermittlungen - nach Aufenthaltsstatus, 2021

Art der Vermittlung	Insgesamt 2021		Aufenthalts-gestattete		Schutzberechtigte		Geduldete		Erwerbsmigrant*innen		EU-Bürger*innen		
	in %	total	in %	total	in %	total	in %	total	in %	total	in %	total	
Arbeit= 330	Sozv. Beschäftigung	29,8%	291	24,5%	56	27,6%	97	27,1%	29	47,8%	77	24,8%	32
	Minijob	2,9%	28	2,2%	5	2,8%	10	2,8%	3	4,3%	7	2,3%	3
	Selbst. Erwerbstätigkeit	0,5%	5	0,0%	0	0,3%	1	0,0%	0	1,9%	3	0,8%	1
	Sonstige	0,6%	6	0,4%	1	0,0%	0	1,9%	2	1,2%	2	0,8%	1
Ausbildung = 128	Betriebliche Berufsausbildung	8,1%	79	5,7%	13	11,1%	39	11,2%	12	6,2%	10	3,9%	5
	Außerbetriebliche Berufsausbildung	2,5%	24	0,9%	2	3,1%	11	0,0%	0	5,6%	9	1,6%	2
	Schulische Berufsausbildung	1,7%	17	0,4%	1	3,7%	13	0,9%	1	0,6%	1	0,8%	1
	Studium	0,8%	8	1,3%	3	0,6%	2	0,0%	0	1,9%	3	0,0%	0
Qualifizierung = 519	Sonstiges Praktikum	23,0%	225	27,9%	64	28,5%	100	29,9%	32	9,9%	16	10,1%	13
	Anpassungsqualifizierung	3,3%	32	1,7%	4	2,6%	9	0,9%	1	1,2%	2	12,4%	16
	Einstiegsqualifizierung	3,0%	29	3,1%	7	1,4%	5	2,8%	3	1,9%	3	8,5%	11
	Deutschkurs	11,8%	115	16,2%	37	9,7%	34	15,9%	17	9,9%	16	8,5%	11
	Maßnahme zum Erwerb berufspraktischer Kenntnisse	4,9%	48	8,7%	20	3,7%	13	0,9%	1	3,7%	6	6,2%	8
	Maßnahme zum Erwerb berufstheoretischer Kenntnisse/ Schulwissen	7,2%	70	7,0%	16	4,8%	17	5,6%	6	3,7%	6	19,4%	25
	Summe	100,0%	977	100,0%	229	100,0%	351	100,0%	107	100,0%	161	100,0%	129

4.2 Vermittlungen in sozv. Beschäftigung und betriebliche Berufsausbildung

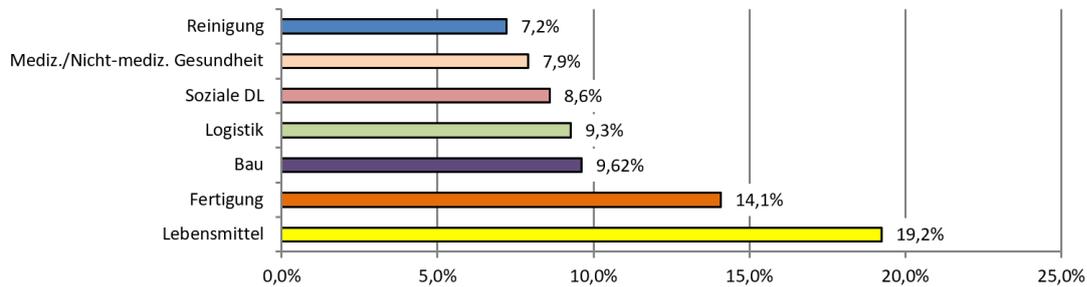
Von besonderem Interesse für die Dokumentation des Beitrags der Start Guides zur Arbeitsmarktintegration von Zugewanderten in Niedersachsen sind die Vermittlungen in **sozv. Beschäftigungen** und in **betriebliche Berufsausbildungen**. Die folgenden Darstellungen zeigen diese Vermittlungen sortiert nach den **Berufssegmenten** in Anlehnung an die vierzehn Berufssegmente der Klassifikation der Berufe ([KldB 2010](#)) der Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Vermittlungen in sozv. Beschäftigung – nach Berufssegmenten

- ✓ Insgesamt wurden im Gesamtjahr 2021 **330 Personen in Arbeit vermittelt** (sozv. Beschäftigung“, „Minijob“, „Selbstst. Erwerbstätigkeit“ und „Sonstige“) (s. Tabelle 9).
- ✓ Die **große Mehrheit dieser Vermittlungen (291)** fand in eine **sozv. Beschäftigung** statt (**88,2 %**) (s. Tabelle 9)
- ✓ **Die meisten Vermittlungen** fanden in **Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe (56 Vermittlungen; 19,2 %)** statt. Hierzu zählen Berufe in den Bereichen Lebensmittelherstellung und -verarbeitung und im Tourismus-, Hotel- und Gaststättengewerbe (s. Abbildung 3).
- ✓ **Am zweithäufigsten** fanden Vermittlungen in **Fertigungstechnische Berufe** (41; 14,1 %; u.a. Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe) gefolgt von **Bau- und Ausbauberufen** (28; 9,6 %; u.a. Hoch- und Tiefbauberufe, gebäude- und versorgungstechnische Berufe).

Abbildung 3: Vermittlungen in sozv. Beschäftigung - nach Berufssegmenten; 2021

Vermittlungen in Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen - nach Berufssegment

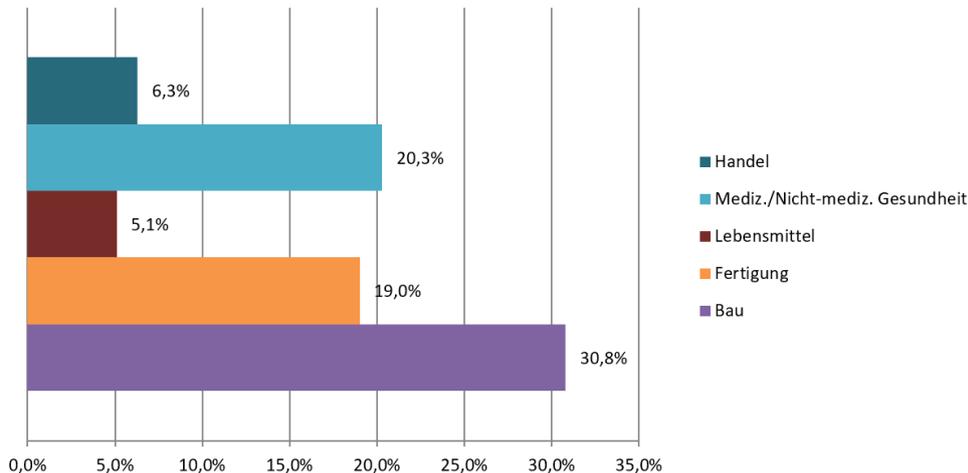


Vermittlungen in betriebliche Berufsausbildung – nach Berufssegmenten

- ✓ Insgesamt wurden im Gesamtjahr 2021 **128 Personen in eine betriebliche, schulische oder außerbetriebliche Berufsausbildung oder ein Studium** vermittelt (s. Tabelle 9).
- ✓ Die Mehrheit der Vermittlungen fand in eine „**Betriebliche Berufsausbildung**“ statt (**79; 61,70 %**).
- ✓ **Die meisten Vermittlungen** fanden mit großem Abstand in **Bau- und Ausbauberufe (24; 30,8 %)** statt. Hierzu zählen u.a. Hoch- und Tiefbauberufe, gebäude- und versorgungstechnische Berufe (s. Abbildung 4).
- ✓ **Am zweithäufigsten** fanden Vermittlungen in **medizinische und nicht-medizinische Gesundheitsberufen (16; 20,3 %; u.a. Medizintechnik)** statt, gefolgt von **Fertigungstechnischen Berufen (15; 19,0 %; u.a. Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe)**.

Abbildung 4: Vermittlungen in betr. Berufsausbildung - nach Berufssegmenten; 2021

Vermittlungen in Betriebliche Berufsausbildung - nach Berufssegmenten



4.3 Vermittlungen in sozv. Beschäftigung und betriebliche Berufsausbildung – nach Geschlecht

Im Folgenden werden einige **geschlechtsspezifische Besonderheiten** bei den Vermittlungen in **sozv. Beschäftigungen und in betriebliche Berufsausbildungen** beschrieben.

Frauen wurden im ersten Halbjahr 2021, gemessen an ihrem Anteil an allen insgesamt beratenen Personen (34,3 %), relativ betrachtet seltener in eine sozv. Beschäftigung (25,2 %) oder in eine betriebliche Berufsausbildung (18,9 %) **vermittelt als Männer** (Anteile im ersten Halbjahr 2021: 65,7 %; sozv. Beschäftigung: 74,8 %; betriebliche Berufsausbildung: 81,1 %).

Gleichzeitig wurden Frauen bei **Vermittlungen in sozv. Beschäftigung wesentlich häufiger als Männer** in Berufssegmente vermittelt, für die ein **höheres Qualifikationsniveau, d.h. mindestens ein Berufsabschluss erforderlich ist** (70,2 % aller Vermittlungen in sozv. Beschäftigung). **Männer** wurden hingegen in der Regel in **ungelernte Tätigkeiten** vermittelt (79,2 %).

Im zweiten Halbjahr 2021 lässt sich hier ein neuer Trend feststellen. Demnach liegt der Frauenanteil bei den Vermittlungen in eine sozv. Beschäftigung im zweiten Halbjahr 2021 (41,3 %) gleichauf mit ihrem Anteil an allen insgesamt beratenen Personen (40,8 %). Dabei kommt es mittlerweile auch bei Frauen häufiger zu Vermittlungen in ungelernete Helfertätigkeiten (56,2 %) als im ersten Halbjahr 2021 (29,6 %). Grundsätzlich werden Frauen aber weiterhin häufiger in Tätigkeiten vermittelt, die mindestens einen Berufsschulabschluss erfordern (erstes Halbjahr 2021: 67,9 %; zweites Halbjahr 2021: 43,8 %) als Männer (18,3 %; 29,1 %).

Auch bei **betrieblichen Berufsausbildungen** werden Frauen häufiger als Männer in Berufssegmente mit vermutlich höherem Anforderungsniveau vermittelt. Dabei werden Frauen in der Regel in medizinische oder nicht-medizinische Gesundheitsberufe vermittelt (in neun von 13 Fällen im Gesamtjahr 2021, 69,2 %). Männer beginnen am häufigsten Ausbildungen in Bau- oder Ausbauberufen (22; 34,9 %).

Insgesamt werden Männer (79,7 % aller Vermittlungen in betriebliche Berufsausbildung im Gesamtjahr 2021) weiterhin häufiger in eine betriebliche Berufsausbildung vermittelt als Frauen (20,3 %).

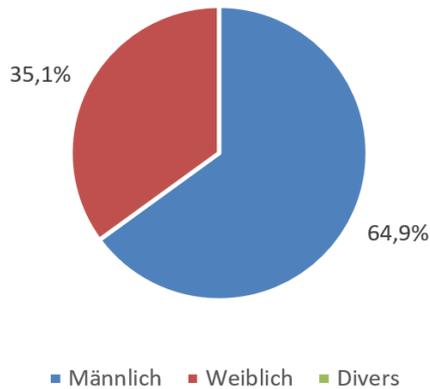
Vermittlungen in sozv. Beschäftigung – nach Geschlecht

- ✓ Unter den **291 Personen, die im Gesamtjahr 2021 in sozv. Beschäftigung** vermittelt wurden, waren **102 Frauen (35,1 %)** und **189 Männer (64,9 %)** (s. Abbildung 5).

Veränderungen im Verlauf des Jahres 2021:

- ✓ Der Frauenanteil an allen Vermittlungen nimmt zu (von 25,2 % auf 41,3 %).
- ✓ Bei Frauen gibt es im zweiten Halbjahr einen überproportional hohen Zuwachs vor allem bei Vermittlungen in sozv. Beschäftigung (von 28 auf 74, Steigerung um über 250 %).
- ✓ Bei Männern gibt es ebenfalls einen Zuwachs, allerdings fällt dieser nicht ganz so hoch aus (von 84 auf 105, Steigerung um 25 %).

Vermittlungen in sozv. Beschäftigung - nach Geschlecht



Geschlechtsspezifische Besonderheiten bei der Vermittlung in sozv. Beschäftigung:

Aufgrund der geringen Fallzahlen werden im Folgenden nur die häufigsten Berufssegmente aufgeführt:

- ✓ **Frauen: 102 Vermittlungen im Gesamtjahr 2021**
 - Häufigste Berufssegmente:
 - 19 Vermittlungen in Soziale und Kulturelle Dienstleistungsberufe (18,6 %)
 - 19 Vermittlungen medizinische und nicht-medizinische Gesundheitsberufe (18,6 %)
 - Beschäftigungsumfang:
 - Vollzeitanteil: 64,7 %
 - Teilzeitanteil: 35,3 %
 - Anforderungsniveau:
 - Tätigkeit erfordert Hochschulabschluss: 33,7 %
 - Tätigkeit erfordert Berufsabschluss: 16,8 %
 - Ungelernte Tätigkeiten: 49,5 %

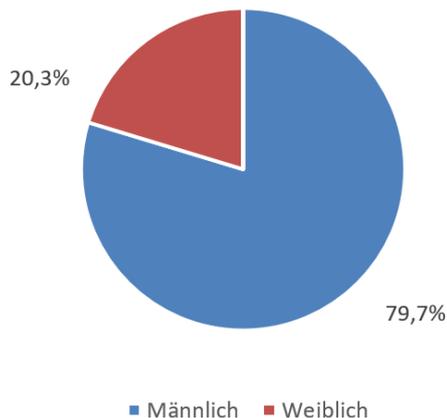
- ✓ **Männer: 189 Vermittlungen im Gesamtjahr 2021**
 - Häufigste Berufssegmente:
 - 45 Vermittlungen erfolgten in Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe
 - 37 Vermittlungen erfolgten in Fertigungstechnische Berufe
 - Beschäftigungsumfang:
 - Vollzeitanteil: 85,2 %
 - Teilzeitanteil: 14,8 %
 - Anforderungsniveau:
 - Tätigkeit erfordert Hochschulabschluss: 10,8 %
 - Tätigkeit erfordert Berufsabschluss: 14,0 %
 - Ungelernte Tätigkeiten: 75,3 %

Vermittlungen in betriebliche Berufsausbildung – nach Geschlecht

- ✓ Unter den **79 Personen, die im Gesamtjahr 2021** in eine **betriebliche Berufsausbildung** vermittelt wurden, waren **13 Frauen (20,3 %)** und **63 Männer (79,7 %)** (s. Abbildung 6).

Abbildung 6: Vermittlungen in betr. Berufsausbildung - nach Geschlecht; 2021

Vermittlungen in Betriebliche Berufsausbildung - nach Geschlecht



Geschlechtsspezifische Besonderheiten bei der Vermittlung in **Berufsausbildung oder Studium**:

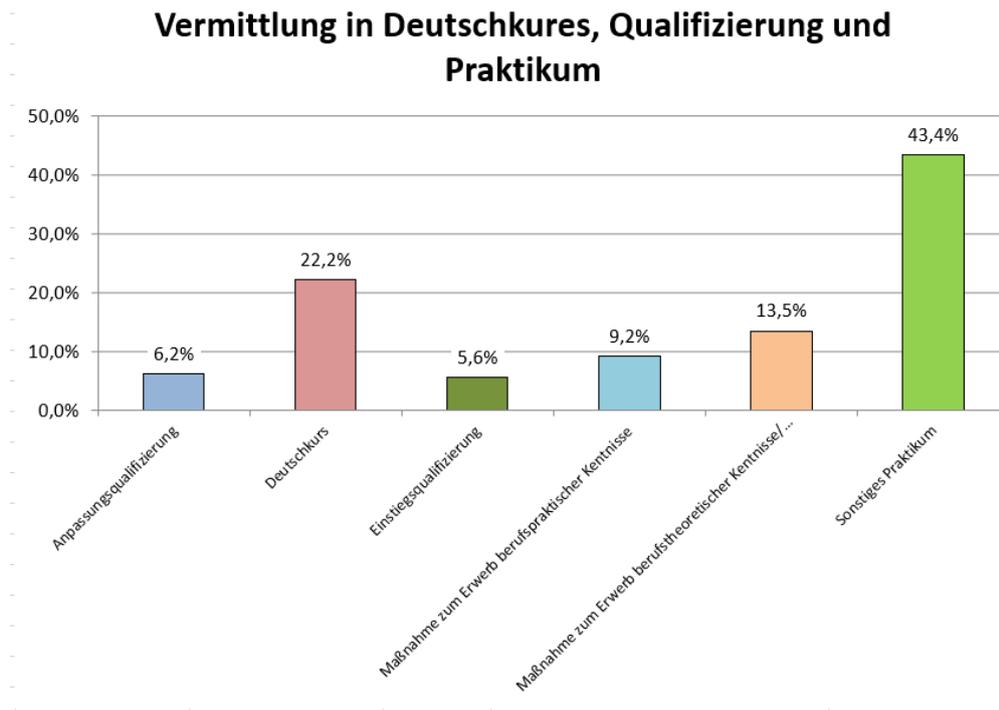
Aufgrund der geringen Fallzahlen werden im Folgenden nur die häufigsten Berufssegmente aufgeführt:

- ✓ **Frauen: 13 Vermittlungen**
 - Häufigste Berufssegmente:
 - Neun Vermittlungen erfolgten in medizinische oder nicht-medizinische Gesundheitsberufe (u.a. Medizintechnik) (69,2 %)
 - Jeweils zwei Vermittlungen erfolgte in Bau- und Ausbauberufe, Handelsberufe und Soziale und Kulturelle Dienstleistungsberufe (u.a. Erzieher*innen, Lehrende oder Wirtschaftswissenschaften) (je 15,4 %)
- ✓ **Männer: 63 Vermittlungen**
 - Häufigste Berufssegmente:
 - 22 Vermittlungen erfolgten in Bau- und Ausbauberufe (34,9 %);
 - 15 Vermittlungen erfolgten in Fertigungstechnische Berufe (23,8 %)
 - Sieben Vermittlungen erfolgten in medizinische oder nicht-medizinische Gesundheitsberufe (11,1 %)

4.4 Vermittlungen in Deutschkursen, Qualifizierungsmaßnahmen und Praktikum

- ✓ Insgesamt wurden im Gesamtjahr 2021 **519 Personen** in einen **Deutschkurs, eine Qualifizierungsmaßnahme oder ein Praktikum** vermittelt (s. Tabelle 9).
- ✓ 225 Vermittlungen fanden in ein „**Sonstiges Praktikum**“ statt (**43,4 %**). Hierbei handelt es sich in der Regel um Orientierungspraktika für die Aufnahme einer Berufsausbildung oder einer Beschäftigung.
- ✓ 115 Vermittlungen erfolgten in einen **Deutschkurs (22,2 %)**.
- ✓ 70 Vermittlungen erfolgten in eine „**Maßnahme zum Erwerb berufstheoretischer Kenntnisse**“ (**13,5 %**).

Abbildung 7: Vermittlungen in Deutschkursen, Qualifizierung und Praktikum; 2021



5. Abschlüsse

Im Folgenden geht es um die durch Zeugnis, Teilnahmebescheinigung oder andere Zertifikate belegbaren **Abschlüsse** von den durch die Start Guides beratenen Personen (z.B. Ausbildung, Studium, Qualifizierung oder Sprachkurs).

Insgesamt wurden im Jahr 2021 während der Beratung und Begleitung durch die Start Guides **103 Ausbildungen, Studien, Qualifizierungen oder Sprachkurse** erfolgreich abgeschlossen.

Aufgrund der geringen Fallzahlen werden im Folgenden vor allem einige Häufigkeitsmerkmale aufgeführt.

Geschlecht, Alter und Behinderung:

Schlaglichter:

- ✓ Unter den Absolvent*innen der 103 erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungen, Qualifizierungen oder Sprachkurse waren **41,7 % Frauen (43) und 58,3 % Männer (60)**. **Der Frauenanteil bei den erfolgreichen Abschlüssen liegt also über dem** Frauenanteil unter allen beratenen Personen (s. Tabelle 1).
- ✓ **Die meisten erfolgreichen Abschlüsse gab es in der Altersgruppe der 35- bis unter 45-jährigen (43; 41,7 %)**. Insgesamt waren **11 von 43 der Absolvent*innen über 45 Jahren**.
- ✓ Eine Absolventin hatte eine Behinderung.

Veränderungen im Verlauf des Jahres 2021:

- ✓ Der Frauenanteil unter allen erfolgreichen Abschlüssen nimmt zu (von 34,6 % auf 44,2 %).
- ✓ Mittlerweile sind auch die ersten Abschlüsse von Personen seit 2020 neuzugewanderten Personen zu verzeichnen (12).

Tabelle 10: Abschlüsse: Geschlecht, Alter, Behinderung; 2021

Abschlüsse	1. Halbjahr 2021	Prozent	2. Halbjahr 2021	Prozent	Insgesamt 2021	Prozent
Insgesamt	26	100,0%	77	100,0%	103	100,0%
Geschlecht						
Weiblich	9	34,6%	34	44,2%	43	41,7%
Männlich	17	65,4%	43	55,8%	60	58,3%
Divers	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Alter						
Unter 25 Jahre	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
25 bis unter 35 Jahre	10	38,5%	23	29,9%	33	32,0%
35 bis unter 45 Jahre	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
45 bis unter 55 Jahre	1	3,8%	10	13,0%	11	10,7%
Über 55 Jahre	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Behinderung						
Ja	0	0,0%	1	1,3%	1	1,0%
Nein	26	100,0%	76	98,7%	102	99,0%

Aufenthaltsstatus und Zuwanderungshintergrund:

- ✓ Die meisten Absolvent*innen im Gesamtjahr 2021 sind der Zielgruppe **Geflüchtete** zuzuordnen (**74,8 %; 77 von 103**), insgesamt hatte knapp die Hälfte aller Absolvent*innen zum Zeitpunkt des

Abschlusses eine **Aufenthaltsgestattung (47,9 %; 45)**, 23 Absolvent*innen hatten eine Schutzberechtigung (24,5 %), neun Absolvent*innen hatten eine Duldung (9,6 %).

- ✓ **81 von 103 Absolvent*innen** sind im Zeitraum **nach 2015 und vor 2020** zugewandert (78,6 %).
- ✓ Über die Hälfte aller Absolvent*innen (**59 von 103**) kam aus den **TOP 8 – Asylherkunftsländern**, die meisten aus **Syrien (37,9%; 39)**.

Veränderungen im Verlauf des Jahres 2021:

- ✓ Mittlerweile sind auch die ersten Abschlüsse von Personen seit 2020 neuzugewanderten Personen zu verzeichnen (12).

Tabelle 11: Abschlüsse: Aufenthaltsstatus und Zuwanderungshintergrund; 2021

Abschlüsse	1. Halbjahr 2021	Prozent	2. Halbjahr 2021*	Prozent	2021	Prozent
insgesamt	26	100,0%	77	100,0%	103	100,0%
Aufenthaltszweck						
Geflüchtete**	21	80,8%	56	72,7%	77	74,8%
Erwerbsmigrant*innen***	3	11,5%	15	19,5%	18	17,5%
EU-Bürger*innen	2	7,7%	6	7,8%	8	7,8%
Aufenthaltsstatus/-titel						
Schutzberechtigte	6	23,1%	17	25,0%	23	24,5%
Aufenthaltsgestattete	13	50,0%	32	47,1%	45	47,9%
Geduldete	2	7,7%	7	10,3%	9	9,6%
Erwerbstätigkeit	0	0,0%	1	1,5%	1	1,1%
Sonstige	3	11,5%	5	7,4%	8	8,5%
EU-Bürgerinnen	2	7,7%	6	8,8%	8	8,5%
Zuwanderungszeitraum						
vor 2015	2	7,7%	8	10,4%	10	9,7%
vor 2020	24	92,3%	57	74,0%	81	78,6%
seit 2020	0	0,0%	12	15,6%	12	11,7%
Herkunftsland						
TOP 8 – Asyl HKL	14	53,9%	45	58,4%	59	57,3%
Syrien	7	26,9%	32	41,6%	39	37,9%
Afghanistan	3	11,5%	4	5,2%	7	6,8%
Irak	0	0,0%	4	5,2%	4	3,9%
Iran	3	11,5%	3	3,9%	6	5,8%
Somalia	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Eritrea	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Türkei	1	3,8%	2	2,6%	3	2,9%
Georgien	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%

* gezählt werden hier nur die erstmalig im Berichtszeitraum beratenen (neu hinzugekommenen) Personen.

**Geflüchtete: Schutzberechtigte (§§ 22-25b AufenthG), Aufenthaltsgestattete (§ 63 AsylG) und Geduldete (§§ 60a, 60b, 60c, 60d AufenthG)

*** Erwerbsmigrant*innen: Ausbildung/Studium (§§ 16-17 AufenthG), Erwerbstätigkeit (§§ 18-21 AufenthG) und Sonstige (z.B. Niederlassungserlaubnis: §§ 9, 26 AufenthG, nationales Visum § 6 Abs. 3 AufenthG).

Abschlüsse in Sprachkursen und Qualifizierungen

- ✓ **95 von 103 Abschlüsse** wurden im Bereich „**Sprachkurs, Qualifizierung, Praktikum**“ erworben.
- ✓ Dabei gab es die meisten Abschlüsse bei „**Maßnahmen zum Erwerb berufspraktischer Kenntnisse**“ (33) und **Deutschkursen (33)**, gefolgt von „Maßnahme zum Erwerb berufstheoretischer Kenntnisse/Schulwissen“ (14) und Einstiegsqualifizierungen (12).

Abschlüsse in Berufsausbildungen

- ✓ **Im Gesamtjahr 2021 wurden acht Berufsausbildungen** erfolgreich abgeschlossen.
- ✓ Darunter befanden sich:
 - **drei betriebliche Berufsausbildungen,**
 - **drei außerbetriebliche Berufsausbildungen** sowie
 - zwei schulische Berufsausbildungen.
- ✓ Die erfolgreichen Ausbildungsabschlüsse wurden in den folgenden **Berufssegmenten** erzielt:
 - **Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe: 3**
 - Bau- und Ausbauberufe: 2
 - Berufe in Unternehmensführung und –organisation: 1
 - Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe: 1
 - Verkehr/-Logistikberufe: 1
- ✓ Unter den Ausbildungsabsolventen*innen befanden sich **vier Männer** und **drei Frauen**
- ✓ Die Ausbildungsabsolvent*innen hatten die folgenden **Aufenthaltsstatus**:
 - **Schutzberechtigung: 3**
 - Aufenthaltsgestattung: 2
 - Duldung: 2
 - EU-Bürger*in: 1

6. Aktivitäten aus der „Start Guides“ – Projektarbeit

6.1 „Start Guides“ – Fachtag 2021: Was sind die aktuellen Herausforderungen für die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten in Niedersachsen?

„ 5 Jahre + (1)-Coronajahr seit 2015 – Wo steht die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten heute?“ Unter diesem Motto fand am 27. Oktober 2021 in der Akademie des Sports in Hannover der Start Guides Fachtag statt.

Eröffnet wurde die Veranstaltung vom nds. Arbeits- und Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann. Der CDU-Politiker betonte in seiner Eröffnungsrede die Bedeutung einer guten Abstimmung zwischen allen an der Integrationsarbeit vor Ort beteiligten Kräften. Mit Blick darauf, wie Geflüchtete auch nach der Corona-Pandemie weiter in den Arbeitsmarkt integriert werden können, sagte er: „Unsere bisherigen Investitionen in Sprachkurse und berufliche Qualifizierung sowie auch die persönlichen Anstrengungen der Geflüchteten selbst, sich gut zu integrieren, dürfen nicht umsonst gewesen sein. Das Niedersächsische Arbeitsministerium unterstützt deshalb im Rahmen des „Start Guides“-Programms und weiterer Maßnahmen gezielt regionale Projekte, die Geflüchtete bei der Integration in Ausbildung und Beruf begleiten.“

Damit vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels keine dringend benötigten Nachwuchskräfte durch das Raster fielen, schlug Althusmann vor, bei Bedarf Erleichterungen im theoretischen Teil der Berufsausbildung zu ermöglichen. „Bei der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten ist noch Luft nach oben,“ so der Minister.

Die Kurz-Dokumentation des Start Guides Fachtags 2021 finden Sie auf unserer Website www.zbs-auf.info.

Abbildung 8: Einladung "Start Guides"-Fachtag am 27.10.2021 in Hannover



6.2 Sensibilisierung für Unternehmen: Fachveranstaltung des „Start Guide“-Projekts im nördlichen Emsland

Unter dem Motto „Mut zur Vielfalt - Chancen erkennen & Wege eröffnen“ fand am 18.10.2021 in Papenburg eine Fachveranstaltung für Unternehmen statt.

Organisiert wurde die Veranstaltung von der Mitarbeiterin des Projekts „Start Guide im nördlichen Emsland“ in Trägerschaft der Historisch-ökologischen Bildungsstätte Papenburg e.V., Stefanie Book, in Zusammenarbeit mit dem Projekt „Stark im Beruf“.

Ziel der Veranstaltung war es, Unternehmen für die Chancen einer vielfältigen Mitarbeiterschaft zu sensibilisieren und zur aktiven und individuellen Förderung ihrer Beschäftigten zu motivieren.

Unterstützt durch Referent*innen des IQ Netzwerks Niedersachsen und der VHS Braunschweig deckte die Veranstaltung in Form von Inputvorträgen und Themenworkshops unterschiedliche Schwerpunkte ab:

- ✓ „Deutsch im Unternehmen - Der Betrieb als Sprachlernort“,
- ✓ „Positive Führung - Praktische Umsetzungshilfen für den Führungsalltag mit Hilfe der fünf Erfolgsfaktoren PERMA[®]“ und
- ✓ „Wege eröffnen - Möglichkeiten der Umsetzung“.

An der Veranstaltung nahmen insgesamt 18 Vertreter*innen aus Unternehmen sowie 12 ehrenamtliche Multiplikator*innen und Mitarbeitende aus sozialen Einrichtungen teil.

Abbildung 9: Einladung Fachveranstaltung "Start Guide im nördlichen Emsland" am 18.10.2021

ZUM SEMINAR
 Leitung: Stefanie Book, Andrea Helmer, Denise Timpe
 Referent*innen: Referententeam
 Beginn: Montag, 18.10.2021, 16:30 Uhr
 Ende: Montag, 18.10.2021, 19:30 Uhr
 Gebühr: Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

DER WEG
 zur Bildungsstätte nach Papenburg
 Die HÖ finden Sie als „Ziel 11“ im Verkehrssystem „Städtring“

Organisationsentwicklung und Mitarbeiterführung
Mut zur Vielfalt
Chancen entdecken & Wege eröffnen

Fachtag für Betriebe
18. Oktober 2021
16:30 Uhr - 19:30 Uhr

KONTAKT
 Anmeldung und nähere Informationen:
 Historisch-Ökologische Bildungsstätte
 Spillmannsweg 30
 26671 Papenburg
 Telefon: 0 49 91 / 97 89-0
 Telefax: 0 49 91 / 97 89-44
 e-mail: info@hoeb.de
 Internet: http://www.hoeb.de
 Gerne schicken wir Ihnen ein Halbjahresprogramm, das Sie ausführlich über unser Bildungsangebot informiert.

HISTORISCH-ÖKOLOGISCHE BILDUNGSSTÄTTE PAPANBURG

6.3 Mobil zum Ziel! Das „Start Guides“ –Projekt in Hameln-Pyrmont unterwegs im Beratungsbus

Der Landkreis Hameln-Pyrmont ist ein großer Landkreis mit einer eher begrenzten Infrastruktur. Die Anreise zu den regionalen Beratungsstellen ist für Ratsuchende mitunter sehr umständlich und kostspielig. Zudem sind Beratungstermine mit vielen Voraussetzungen verbunden: oft ist die Kinderbetreuung zu organisieren oder es ist kein Auto vorhanden.

Um Ratsuchenden auch an entlegenen Orten Sprechstunden anbieten zu können, hat der Projektträger, die IMPULS gGmbH in Hameln, hierfür einen eigenen Raum geschaffen: den Beratungsbus!

Das Projekt „Start Guides Hameln-Pyrmont“ nutzt den Beratungsbus, um Zugewanderten vor Ort in Form von mobilen Sprechzeiten eine Beratung zu den Möglichkeiten der Arbeits- oder Ausbildungsaufnahme anzubieten.

Der Transporter ist ein kleines Raumwunder. In zwei Handgriffen kann er zu einer Sitzcke mit Schreibmöglichkeit und mobilem Drucker umgebaut werden. So können z.B. Bewerbungsunterlagen erstellt und direkt ausgedruckt oder hochgeladen werden.

Mit dem Beratungsbus hat „Start Guides“ – Projektmitarbeiterin Kerstin Janack bereits einige Sprechzeiten an dezentral gelegenen Orten angeboten, z.B. in Hess.-Oldendorf. Auch an anderen Orten finden feste Termine statt – nicht nur für die Beratungsarbeit, sondern auch um Öffentlichkeitsarbeit für das „Start Guides“-Projekt zu machen.

Abbildung 10: Beratungsbus, "Start Guide Hameln-Pyrmont"



7. Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Beratene Personen: Geschlecht, Alter, Behinderung; 2021	5
Tabelle 2: Beratene Personen: Aufenthaltsstatus und Zuwanderungshintergrund; 2021	6
Tabelle 3: Beratene Unternehmen: Regionen, Branchen, Betriebsgrößen und Ansprechpersonen; 2021.....	8
Tabelle 4: Beratene Personen: Vorbildung und bestehende Erwerbstätigkeit; 2021	12
Tabelle 5: Beratene Personen: Deutschkenntnisse; 2021	14
Tabelle 6: Vermittlungen: Geschlecht, Alter und Behinderung; 2021	16
Tabelle 7: Vermittlungen: Aufenthaltsstatus und Zuwanderungshintergrund; 2021	17
Tabelle 8: Vermittlungen in Arbeit, Ausbildung oder Qualifizierung – nach Aufenthaltsstatus; 2021.....	18
Tabelle 9: Art der Vermittlungen - nach Aufenthaltsstatus, 2021	19
Tabelle 10: Abschlüsse: Geschlecht, Alter, Behinderung; 2021	25
Tabelle 11: Abschlüsse: Aufenthaltsstatus und Zuwanderungshintergrund; 2021.....	26

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Beratungsbedarfe bzw. -themen insgesamt, Jahr 2021.....	9
Abbildung 2: Beratungsbedarfe bzw. -themen der beratenen Personen nach Aufenthaltsstatus, Jahr 2021	10
Abbildung 3: Vermittlungen in sozv. Beschäftigung - nach Berufssegmenten; 2021.....	20
Abbildung 4: Vermittlungen in betr. Berufsausbildung - nach Berufssegmenten; 2021.....	20
Abbildung 5: Vermittlungen in sozv. Beschäftigung - nach Geschlecht; 2021.....	22
Abbildung 6: Vermittlungen in betr. Berufsausbildung - nach Geschlecht; 2021.....	23
Abbildung 7: Vermittlungen in Deutschkurse, Qualifizierung und Praktikum; 2021	24
Abbildung 8: Einladung "Start Guides"-Fachtag am 27.10.2022 in Hannover	28
Abbildung 9: Einladung Fachveranstaltung "Start Guide im nördlichen Emsland" am 18.10.2021	29
Abbildung 10: Beratungsbus, "Start Guide Hameln-Pyrmont"	30